

Hinweise für die Instandhaltung von Waldgrenzen

Die Markierung von Waldgrenzen

Ausrüstung :

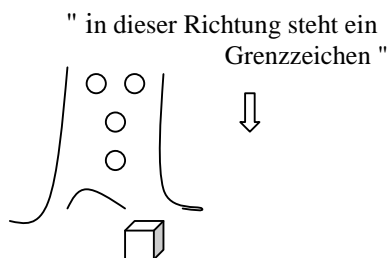
- Farbe (Ölfarbe oder wetterfeste Dispersionsfarbe)
- Flachpinsel , ca. 5 cm breit
- Drahtbürste
- Pflöcke aus dauerhaftem Holz (Eiche, Robinie) oder Plastikrohre, Länge je nach Bodenbeschaffenheit 60 -80 cm, i.d.R. 80 cm
- evtl. Kraxe zum Tragen der Pflöcke

Grundsätze :

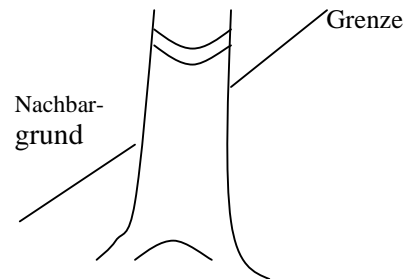
- Einheitliche Farbe verwenden
- **Nur eigene Bäume farbig markieren!** (bei Nachbarbäumen = Sachbeschädigung!)
- Mit Farbe nur bei warmem, trockenem Wetter markieren

Durchführung :

- An jedem gefundenem Grenzzeichen Pflock oder Plastikrohr beislagern
- **Wichtig:** Beislagern auf der Grenzlinie mit mindestens 15 cm Abstand vom Grenzzeichen, sonst wird das Grenzzeichen verdrückt ! Am steileren Hang unterhalb des Grenzzeichens beislagern.
- Säubern des Grenzzeichens mit der Drahtbürste
- Grenzzeichen und Pflock anstreichen
- Aufsuchen des nächstgelegenen, eigenen Baumes, diesen mit Drahtbürste für Anstrich säubern
- Ggf. Anbringen des "Hasensprungs", bedeutet :



- Anbringen einer ca. 4 cm breiten **waagrecht**en Markierung auf der dem **eigenen Besitzes zugewandten Seite**.
- **Wichtig:** Bei grobborkigen Bäumen mehr *tupfen als streichen!*
- Aufsuchen von weiteren Bäumen an oder auf der Grenze und mit Ring versehen, soweit der Grenzverlauf (z.B. großer Abstand der Grenzzeichen, dichter Jungbestand, etc) nicht eindeutig und auf den ersten Blick erkennbar ist



- Zur Vermeidung zukünftiger Grenzbäumen sollte die Grenzlinie "von klein auf" in Absprache mit dem Grenznachbarn auf einer Breite von mindestens 1 Meter freigeschnitten werden ! Dies erleichtert in Beständen mit über mannshoher Naturverjüngung außerdem entscheidend die Auffindung der Grenzen !